

Aktuell

- 4 Wir waren dabei – EXPO 2000
- 5 Neue DRG-Vergütungswelt
- 5 Pflegeleistungen und DRG-System

Bundeskongress

- 8 Vorläufiges Programm
- 9 Stille Wasser, die sind tief
- 10 Workshops
- 13 Vorträge

Pflegekonzepte

- 14 Neue Methoden, 2. Teil

Pflege und Politik

- 17 Pflege am Gängelband?
- 18 Altenpflegegesetz

Spezial

(zum Herausnehmen und Sammeln)

- 19 Clementine von Wallmenich Hochschule

Krankenpflege

- 23 Angiographie-Einheit
- 25 Tödliche Gewalt

Schwesternschaften

- 26 Bitte wiederholen
- 27 Wir sind für Sie da
- 28 Clemi feiert Geburtstag
- 30 Türen auf für eine große Idee
- 31 Eine Vorzeigefrau
- 32 Mit Herz, Hand und Verstand

Vermischtes

- 33 Behinderung und Partnerschaft

Aus dem Verband

- 34 Nachrichten aus dem Verband

Fortbildung

- 35 Zu eng, zu hoch, zu höflich

Recht

- 36 Verschwundene Unterlagen?

Rubriken

- 33 Produkte
- 18, 34 Stellenangebote
- 35 Leserbrief
- 37 Wir trauern
- 38 Bücher
- 39 Impressum

Titelbild: Weihnachtsmarke 2000 (Hrsg.: Bundesministerium der Finanzen). Mit den Erlösen der Wohlfahrts- und Weihnachtsmarken werden Hilfsmaßnahmen für Menschen in Not finanziert.

Zeit der Besinnung



Das erste Jahr im neuen Jahrtausend geht zu Ende und das Millennium-Spektakel gehört der Vergangenheit an. Ein Zeichen dafür, wie schnelllebig unsere Zeit geworden ist. Dies wird uns täglich auch im Gesundheitswesen deutlich. Nach den Fallpauschalen und Sonderentgelten kommen jetzt die DRG. Wir müssen uns auf das Neue vorbereiten, um es umsetzen zu können. Nur so haben wir die Chance, auch in der Zukunft im Gesundheitswesen mitzuentcheiden. Lassen Sie uns gemeinsam

dafür Sorge tragen, dass professionelle und menschliche Pflege erhalten bleibt.

Jede von Ihnen hat an Ihrem Platz dazu beigetragen, unseren Auftrag in der Pflege und in den Schwesternschaften zu erfüllen. Das ganze Jahr über war geprägt von stetem Handeln und Entscheiden. Vertrauen und Zuversicht, Mut, Stärke und ein enormes Wissen haben Sie mutige Entscheidungen in Ihrem Arbeitsalltag treffen lassen.

Jetzt beginnt die Adventszeit, eine Zeit der Ruhe und Besinnung. Nutzen wir sie, um darüber kritisch nachzudenken, was in unserem Lande vor sich geht. Fremdenfeindlichkeit, Angriffe und Übergriffe auf unsere ausländischen Mitbürger nehmen stark zu. Ich bitte Sie darum, zeigen Sie auch in Ihrem Alltag, dass Sie sich den sieben Rotkreuz-Grundsätzen verpflichtet fühlen und setzen Sie sich für unsere ausländischen Mitbürger ein. Lassen Sie uns ein Zeichen setzen, damit die Menschenwürde und die Menschenrechte bei uns erhalten bleiben. Denn die Idee Henry Dunants muss weiterleben!

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK-Schwesternschaften sowie Ihren Familien und allen Leserinnen und Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2001.

*Ihre
Sabine Schippl*

Generaloberin Sabine Schippl,
Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften
vom DRK e.V., Bonn